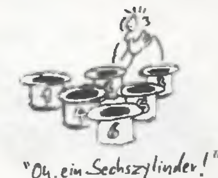


Application Systems News


"Oh, ein Sechszylinder!"

Sommer 1998

ASH im Sommer 1998

Willkommen beim Sommer-Rundschreiben. Nach unseren Mac-News, die wir im März an alle Anwender von Mac-Produkten geschickt haben, werden wir uns diesmal vor allem auf die Produkte rund um ASH-MagiC konzentrieren.
In den ersten 2-3 Wochen nach dem Rundschreiben kann es zu Lieferengpässen kommen. Dafür bitten wir schon jetzt um Ihr Verständnis. Die Liefersituation können Sie tagesaktuell im Internet abrufen.

Die neuen Produkte im Überblick

Sternstunden

Nach zwei Jahren Entwicklungszeit können wir NVDI 5 vorstellen, das von Sven und Wilfried Behne größtenteils neu programmiert wurde. Es gibt nur noch eine NVDI-Version, die alle Plattformen – also Atari und MagiC (Atari/Mac/PC) – unterstützt und auch die Atari-Grafikkartenversionen enthält. Wenn Sie also irgendwann den Rechner wechseln, können Sie NVDI 5 einfach mitnehmen. Papillon 3 demonstriert eindrucksvoll die Möglichkeiten von NVDI 5. Auf dem Falcon erreicht man eine bisher unbekannte Grafik-Performance. Auch MagiC Mac-Besitzer werden begeistert sein: NVDI 5 ist Quickdraw-beschleunigt und auf vielen Macs (z.B. G3, 4400) drastisch schneller.
ASH-MagiC erscheint in der Version 6.0. Um allen Mißverständnissen vorzubeugen, tragen MagiC Mac und MagiC PC ab sofort ebenfalls die Versionsnummer 6.0, da der Systemkern aller MagiC-Versionen identisch ist.
Für Internet-Fans gibt es CAB 2.7. Jede Menge Neuheiten bieten jinnee 1.1, Texel 2.1, Emailer 1.1 und der neue HDDriver 7.5. Mehr dazu im Anschluß.
Wieso Sternstunden? NVDI 5 und MagiC 6.0 sind zwar richtungsweisende Updates, aber die Bezeichnung Sternstunde wäre übertrieben. Sternstunden werden in der Computerwelt zwar einmal pro Monat versprochen, tatsächlich gibt es nur sehr wenige. Die Vorstellung des Atari ST vor über zehn Jahren gehört dazu: Erstmals war ein Computer mit innovativer grafischer Oberfläche bezahlbar. Auch die Umstellung der Apple-Computer auf den völlig neuen PowerPC im Jahre 1994 war eine Sternstunde: Vorhandene Programme konnten auf den PowerMacs weiterverwendet werden, gleichzeitig stand eine moderne Basis für Neuentwicklungen bereit. Den Unkenrufen all derer zum Trotz, die Apple bereits am Boden sahen, beschert uns der Computerpionier mit den neuen G3-PowerMacs geniale und preiswerte Geräte. Wir können unsere Windows-PCs durch G3-PowerBooks mit 1024x768-Displays und Ethernet ersetzen: MagiC Mac läuft phantastisch schnell, Windows 95 läßt sich dank Virtual PC prima emulieren und die ganze Mac-Software läuft sowieso. Virtual PC bieten wir diesmal nicht an, da es vielen G3-Rechnern derzeit kostenlos beiliegt. Glücklicherweise verfolgt Apple mittlerweile eine kundenfreundlichere Preispolitik: Mit dem Desktop-G3 (ab 3800 DM) und dem iMac, einem erfrischend neuen Komplettsystem (ab August für 2500 DM), erhält man viel Leistung zu einem fairen Preis. Zwar teurer als ein 2000-DM-Pentium II von Aldi oder ein inzwischen wieder überholter Pentium MMX für 999 DM aus dem MediaMarkt, dafür deutlich langlebiger: 1994 haben wir uns die ersten PowerMacs zugelegt, auf denen wir heute, nach vier Jahren, immer noch problemlos das aktuelle Mac OS 8.1 einsetzen können. Erst jetzt steigen wir auf G3-PowerMacs um. Die PCs von 1994 sind verschenkt oder verschrottet. Mit Neuanschaffungen haben wir beim Pentium 150 aufgehört, auch wenn Intel uns weismachen will, daß ein Pentium II das Maß aller Dinge ist, nachdem es nicht einmal vor Jahresfrist unbedingt ein MMX sein mußte. Tests der Zeitschrift BYTE haben übrigens ergeben, daß der PowerPC 750 im PowerMac G3 bedeutend schneller als der Pentium II ist.
In diesem Sommer wird im PC-Bereich nicht viel passieren: Microsoft stellt mit viel Brimborium Windows 98 vor, das eigentlich nur ein riesiges Treiber-Update ist. Die Microsoft-Maschinerie muß mit allen darüber streiten, ob es rechtmäßig ist, einen Web-Browser kostenlos beim Betriebssystem mitzuliefern. Und wenn Windows 98 wieder abstürzt, gibt es auch einen triftigen Grund: „El Niño". Dieses Naturphänomen ist ja derzeit an allem Schuld, also läßt sich auch ein Systemcrash damit erklären…

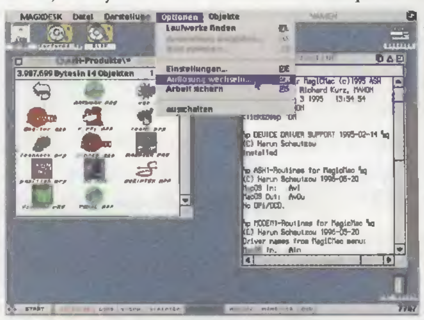
ash.sww.net

Neun Buchstaben, die schlauer machen. Unser Internetangebot erreichen Sie jetzt unter der neuen Adresse http://ash.sww.net. Dort werden wir Sie noch übersichtlicher und umfangreicher als bisher mit Informationen rund um ASH-Produkte versorgen. Auch zu allen neuen Programmversionen gibt es zusätzliche Infos. Bei Fragen zu einem Produkt schreiben Sie an support@ash.sww.net und nennen im Betreff der E-Mail den Produktnamen.

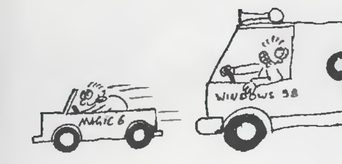


ASH-MagiC 6.0 (für Atari)

Nach 6 Monaten intensiver Programmierarbeit können wir Ihnen ein großes Update unseres Lieblingsbetriebssystems präsentieren. Andreas Kromke legte besonderen Wert auf einen weiter verbesserten Bedienkomfort. MagiC 6.0 ermöglicht die Verwendung beliebiger Schriften (auch Vektorfonts) als Systemfont und nutzt konsequent das Shared-Libraries-Konzept.



Proportionaler Systemfont: Die Schrift für Menüleiste, Dialogboxen und Fenstertitel ist frei wählbar. Erstmals kann dafür eine proportionale Schrift verwendet werden. Zur Auswahl stehen alle ins System eingebundenen Schriften, auch von NVDI bereitgestellte Vektorfonts. Dabei können die Schriften für Menüleiste, Dialogboxen, Icons und Fensterinfozeilen separat eingestellt werden. Das Beste daran: Fast alle Programme kommen mit einem proportionalen Font auf Anhieb klar. Für die wenigen Ausnahmen ist er individuell abschaltbar.
Der *neue Fenstermanager* verwaltet die Fensterstrukturen dynamisch und beschleunigt alle Fensteroperationen. Ab 16 Farben präsentieren sich die Fenster im neuen 3D-Design (siehe Abbildungen in diesem Rundschreiben). Neben dem modernisierten Aussehen hat dies auch den Vorteil, daß man ein Fenster überall am Rahmen packen und verschieben kann.
Bootvorgang: Das Starten von MagiC hatte bisher den Charme eines DOS-PCs: Jedes AUTO-Ordner-Programm gibt irgendwelche mehr oder weniger interessanten Mitteilungen aus, die viel zu schnell wieder vom Bildschirm verschwinden, als daß man sie hätte lesen können. Unter MagiC 6.0 können Ausgaben von AUTO-Ordner-Programmen unterdrückt und statt dessen in einer Textdatei protokolliert werden, die man sich bei Bedarf anschauen kann. Einige werden jetzt einwenden, daß ein weißer Bildschirm während des Startvorgangs auch nicht der letzte Schrei ist. Deshalb zeigt MagiC 6.0 ein beliebiges – auch buntes – IMG-Bild als Startbildschirm an.
Kleine Änderungen: Bibliothek zur Anzeige von Grafiken, die von jedem Programmierer genutzt werden kann (Programmierdokumentation im Internet). Die Druckdialoge für NVDI werden speichersparend als Shared Library mitge-



liefert und nur bei Bedarf geladen – WDIALOG.PRG im AUTO-Ordner wird überflüssig. Wahlweise werden Menüs und Submenüs im modernen 3D-Look dargestellt. MGEDIT kennt jetzt horizontale und vertikale Scrollbalken.
MagiC Desk 4: Fans des kleinen und schnellen Desktops dürfen sich über folgende neue Funktionen freuen: Rückwärtspfeil im Verzeichnisfenster, mit dem man in den übergeordneten Ordner gelangt. Ein Klick auf den „Volle-Größe-Knopf" eines Fensters stellt dieses in Optimalgröße dar, so daß möglichst alle Dateien angezeigt werden, ohne den Bildschirm zu blockieren. MGCOPY jetzt mit Fortschrittsbalken und MGSEARCH Jahr-2000-kompatibel. Das Notizzettelprogramm MGNOTICE wurde komplett überarbeitet.
Systemvoraussetzungen: Atari ST(E), Mega ST(E), TT, Falcon mit 4 MB RAM.



ASH-MagiC Mac 6.0 (für)

MagiC Mac 6.0 bietet alle Funktionen von MagiC Atari 6.0. Zusätzlich konnte Thomas Tempelmann viele Mac-spezifische Neuerungen einbauen.
Kompatibilität: MagiC Mac 6.0 läuft auf dem aktuellen Mac OS 8.1 und kommt auch mit dem HFS+-Dateisystem zurecht. Auf den neuen PowerMac-G3-Rechnern ist MagiC schneller als auf jeder anderen Plattform.
Synchrone Druckausgabe: Die direkte Ansteuerung von Druckern über die serielle Schnittstelle wurde verbessert. Mit dem synchronen Ausgabemodus ist der sehr schnelle Ausdruck auf den aktuellen EPSON Stylus Color/Photo-Modellen möglich, ohne daß man dazu den Mac-Treiber verwenden muß.
Drucken im Netzwerk: Es ist zwar schon seit MagiC Mac 2.2 möglich, aber in den Dezember-News „untergegangen": Falls Ihr Drucker über AppleTalk angeschlossen ist, können Sie in vielen Fällen aus MagiC Mac drucken, ohne den Mac-Druckertreiber bemühen zu müssen. Vorausgesetzt, Ihr Drucker versteht neben PostScript ein anderes Protokoll – wie z.B. alle HP-Laserdrukker. So kann z.B. Signum!2, das bekanntlich den Ausdruck über NVDI nicht unterstützt, im Ethernet auf unserem HP LaserJet 4000 ausdrucken.
Der *asynchrone Dateitransfer* sorgt dafür, daß MagiC Mac 6.0 bei Dateizugriffen flüssig bedienbar bleibt, ähnlich wie TT und Falcon seit MagiC 3.
Zusätzlich zur ST-Hoch-Emulation kann auf Macs ohne monochrome Grafikdarstellung ein *bildschirmfüllender Schwarzweißmodus* simuliert werden.
MacAlly-Maus-Unterstützung: Die sehr empfehlenswerte MacAlly-Zweitastenmaus ist jetzt auch ohne Mac-Treiber unter MagiC Mac 6.0 verwendbar.
Tastatursimulationen: Sondertasten (z.B. -W) sind konfigurierbar. Rechts-Shift und -Klick können über frei definierbare Tasten simuliert werden.
Systemvoraussetzungen: Macintosh mit 68030, 68040 oder PowerPC, 8 MB RAM (PowerMac: 16 MB, 20 MB empfohlen), Mac OS ab 7.1.



ASH-MagiC PC 6.0 (für)

Neben der Integration der neuen Funktionen von MagiC 6.0 hat sich Franz Schmerbeck folgende PC-spezifische Änderungen einfallen lassen:
Kompatibilität: MagiC PC läuft unter Windows 95, 98, NT 3.51 und NT 4.0.
Gleitende Maus: Von vielen Anwendern gewünscht – in MagiC PC 6.0 realisiert: Der Mauszeiger ist nicht mehr im MagiC PC-Fenster eingesperrt. Sobald man ihn aus dem MagiC PC-Fenster herausbewegt, verwandelt er sich in die Windows-Maus und umgekehrt.
XBIOS-Soundemulation: Die Falcon-kompatible XBIOS-Soundemulation ermöglicht modernen Programmen (z.B. dem u.a. von CAB verwendeten GEMJing) die Ausgabe von Sounds in guter Qualität.
Kleine Änderungen: Die Größenbeschränkung bei der Clipboard-Konvertierung und die Begrenzung der maximalen Atari-Speichergröße auf 96 MB wurden aufgehoben, diverse Inkompatibilitäten wurden beseitigt.
Systemvoraussetzungen: Windows 95/98/NT, 16 MB RAM.



ASH-NVDI 5 (für )

Zwei Jahre sind seit der Veröffentlichung von NVDI 4.1, dem letzten großen NVDI-Update, vergangen. Jetzt ist das lang erwartete NVDI 5 lieferbar!



Von NVDI 5 gibt es genau eine Version, die auf allen Plattformen, also Atari und MagiC (Atari/Mac/PC) gleichermaßen läuft. Auch die Atari-Grafikkarten (ET 4000, MatGraph und NOVA) werden unterstützt, ohne daß man eine Spezialversion benötigt. Das neue Installationsprogramm erkennt automatisch, welche Treiber auf dem jeweiligen System installiert werden müssen.
NVDI 5 wurde größtenteils neu programmiert. Hier ein Überblick:
Hintergrunddruck: Besitzer von MagiC Atari (ab 5.0), MagiC Mac (ab 2.0) bzw. MagiC PC können den Hintergrunddruck von NVDI 5 aktivieren. Damit bleibt z.B. Texel vollständig bedienbar, während der NVDI-Druckmonitor im Hintergrund ein Dokument auf den Drucker ausgibt.
Druckertreiber: NVDI 5 bietet hochwertige Druckertreiber mit beschleunigtem TrueColor- und Graustufendruck u.a. für Epson Stylus Color (bis 1440 dpi), HP Deskjet (mit ColorRet-Unterstützung), Lexmark Optra (bis 1200 dpi) und native Canon-Druckertreiber (BJC 7000 mit max. 1200 dpi). Druckertreiber können ohne Neustart installiert und entfernt werden. Die Konfiguration des Druckers erfolgt über moderne Druckdialoge, in denen u.a. Auflösung, Papierformat, Kontrast, Helligkeit und Papierqualität einstellbar sind.
Schriften: NVDI 5 verarbeitet TrueType-, Speedo- und PostScript-Type-1-Vektorfonts. Ein PostScript-Modul ist nicht mehr erforderlich. Die Bildschirmdarstellung von TrueType-Fonts wurde deutlich verbessert und beschleunigt.
Atari: Beschleunigte Rasterfunktionen in 4/16/256 Farben auf ST/TT/Falcon.
MagiC Mac: NVDI 5 nutzt die QuickDraw-Beschleunigung des Mac OS, dadurch enormer Geschwindigkeitszuwachs um Faktor 10 und mehr beim Scrolling auf Systemen mit Onboard-Grafikbeschleuniger (z.B. PowerMac G3, 4400, 5500, 6500) bzw. auf Grafikkarten mit Grafikprozessor (MacPicasso).
MagiC PC: Durch Implementierung zeitkritischer Routinen im nativen x86-Code sind Textausgabe und Rasterfunktionen dank NVDI 5 nochmals drastisch schneller geworden. Ein neuer Gerätetreiber für die Druckausgabe bringt alle GEMDOS-Ausgaben über die parallele Schnittstelle auf Touren.
Tools: Neben COPS 1.08 ist ein kompakter Bildanzeiger, der Farbbilder darstellen und in beliebiger Größe ausdrucken kann, im Lieferumfang enthalten.
Für Programmierer: NVDI 5 bietet über 50 neue VDI-Funktionen (Dokumentation und Beispielprogramme – ca. 2 MB Umfang – liegen bei).
Systemvoraussetzungen: Atari, MagiC (Atari/Mac/PC), 4 MB RAM.



ASH-Papillon 3 (für)



Papillon 3 ist nicht einfach die Weiterentwicklung eines bewährten Konzepts, sondern in weiten Teilen ein völlig neues Produkt. Christian Witt hat grundlegende Funktionen neu programmiert, um die Einschränkungen der bisherigen Papillon-Versionen (max. 256 Farben, spartanische Lupenfunktion) aufzuheben und viele



Papillon, jinnee, Texel, CAB



neue Features zu ermöglichen. Eine bedeutende Rolle spielte dabei, daß wir uns voll auf die schnellen und qualitativ hochwertigen Routinen zur Grafikdarstellung stützen konnten, die NVDI 5 bietet – deshalb ist NVDI 5 auch Voraussetzung für den Einsatz von Papillon 3. Dies hatte neben einem enormen Geschwindigkeitszuwachs zur Folge, daß Papillon 3 trotz größerem Funktionsumfang weniger Speicher benötigt als die Vorgängerversion 2.5.

Geschwindigkeit: Je nach Funktion 2-10 mal schneller als Papillon 2.53.

Farbe: Alle Farbtiefen, auch 32786 Farben und TrueColor. Bearbeiten von TrueColor-Bildern ist möglich. Bilder werden beim Laden nicht mehr an die Farbtiefe des Bildschirms angepaßt: Man kann also ein TrueColor-Bild auch dann bearbeiten, wenn die Bildschirmdarstellung nur 256 Farben zuläßt.

Zoom: Statt der eingeschränkten Lupenfunktion der Vorgängerversionen ist normales Arbeiten in verschiedenen Zoom-Stufen möglich: Alle Werkzeuge sind auch bei 1/2-, 2-, 4- und 8-facher Vergrößerung verwendbar.

Neue Werkzeuge: Undo-Pinsel, Aufheller, flexibler Radierer, Weichzeichner, Schärfer, Abdunkler, Ausgrauer und diverse Filter stehen zur Verfügung.

Papillon 3 ermöglicht mehrere *Ebenen* pro Bild. Anwendung: Animierte GIFs.

Animierte GIFs sind im Internet sehr verbreitet, um Leben auf Webseiten zu bringen. In Papillon 3 können Sie animierte GIFs komfortabel entwerfen und bearbeiten. *Transparente GIFs* werden ebenfalls unterstützt.

Papillon 3 versteht *GEMScript* und ist mit MagiC-Scripter programmierbar.

Grafikformate: Laden und speichern: TIFF, GIF, BMP, IMG, JPEG, PCX, IFF. Nur laden: Signum!-CDI, STAD-PAC, TARGA.

Oberfläche: Die Werkzeugpalette erscheint im neuen 3D-Look mit Farbicons.

Kleine Änderungen: Text- und Linienwerkzeuge verwenden das Füllmuster. Alle Werkzeuge können im Stempelmodus eingesetzt werden.

Systemvoraussetzungen: MagiC (Atari/Mac/PC) oder TOS, NVDI 5, 4 MB RAM.



ASH-jinnee 1.1 (für)

Unser zauberhafter Desktop erfreut sich einer immer größeren Beliebtheit. Für Manfred Lippert kein Grund zum Faulenzen: jinnee 1.1 bringt viele Neuerungen:

Icons: Hinzufügen und Anmelden von Icons wurde erleichtert.

Notizzettel: Die Größenbeschränkung auf 5 Zeilen entfällt. Drag&Drop von Notizen. Zettel liegen in Fenstern und können so auch „nach oben geholt" werden.

Unterstützung von NVDI 5 und MagiC 6: Transluzentes Draggen von Icons und Notizzetteln. Automatisches Anpassen von Hintergrundbildern an die aktuelle Farbtiefe und Farbpalette. Skalieren des Desktop-Hintergrundbildes auf die volle Bildschirmgröße. Anpassung an proportionale Systemfonts.

Pfiffige Anzeige des Dateidatums: Z.B. „Heute" oder „Gestern".

Festpinnen von Fenstern: jinnee merkt sich Position, Größe und Darstellungsart (Text oder Icons) des Fensters für ein bestimmtes Verzeichnis.

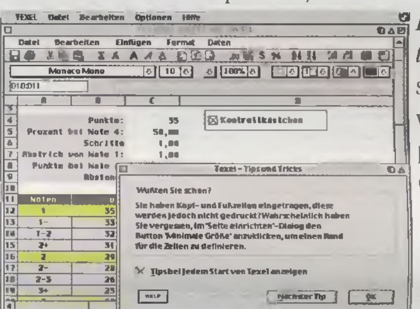
Kleine Änderungen: Filtersymbol in der Infozeile, falls Dateien aus der Anzeige ausgefiltert wurden. Automatischer Medienauswurf bei Shutdown. Automatisches Umbenennen im Papierkorb-Ordner. Vorgabe der Dateitypen für ausführbare Programme. Visuelle Rückmeldung beim Umschalten von Optionen per Tastatur durch „Flipflop"-Anzeige (z.B. „Kobold ein").

DeskDrop: Sven Kopacz hat ein hilfreiches Tool für jinnee entwickelt, mit dem oft benötigte Programme, Dokumente und Ordner stets griffbereit sind. Ziehen Sie diese einfach per Drag&Drop auf eine DeskDrop-Palette: Jetzt stehen sie dort jederzeit zur Verfügung.

Systemvoraussetzungen: MagiC (Atari/Mac/PC) oder TOS, 4 MB RAM.

ASH-Texel 2.1 (für)

Thomas Much hat bei der Weiterentwicklung von Texel 2.1 einen besonderen Wert auf die Verbesserung des Datenaustauschs mit anderen Programmen gelegt. Ein verfeinerter Excel-Import und die Möglichkeit, Dokumente im Excel-Format auch abzuspeichern, sind zwei Highlights von vielen.



Kontrollkästchen in Rechenblättern: Wenn Sie per Mausklick zwischen zwei Optionen wählen wollen, z.B. zwischen Bruttopreis und Nettopreis, bieten sich die neuen Kontrollkästchen an. Ein Kontrollkästchen sieht wie eine Checkbox aus und liefert – je nachdem, ob angeklickt oder nicht – in einer bestimmten Zelle den Wert Wahr oder Falsch zurück, der per Formel ausgewertet werden kann.

Export- und Import-Formate: Abspeichern von Tabellen im Excel-Format. Import von Excel-Dokumenten wurde verbessert. Zum Datenaustausch mit Textprogrammen gibt es den RTF-Export. Textimporte (z.B. ASCII, LDW, dBase) erkennen Datum und Uhrzeit. DIF-, CSV- und LDP-Import wurden verbessert.

Tips und Tricks: Wenn Sie es wünschen, zeigt Texel bei jedem Programmstart einen Dialog mit nützlichen Tips und Tricks.

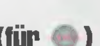
Internet-tauglich: Der HTML 4-kompatible Export von Texel-Tabellen unterstützt „Cascaded Style Sheets". HTML-Kodierung im Arbeitsblatt ist möglich.

Neue Funktionen: Falsch, Wahr, Pi, Wert, Prozent-Operator (%). Die Finanzfunktionen wurden Excel97-kompatibel umbenannt.

Kleine Änderungen: Optional Excel-kompatible Datumsberechnung. Komma als Dezimaltrenner erlaubt. Neue GEMScript-Kommandos. Anpassung an NVDI 5 und MagiC 6. Schnelleres Drag&Drop und Einsetzen von Formeln.

Systemvoraussetzungen: MagiC (Atari/Mac/PC) oder TOS, 2 MB RAM.



ASH-CAB 2.7 (für )

Alexander Clauss beschert uns eine neue CAB-Version. Im Update sind neben CAB 2.7 auch PPP-Connect 1.4, Fiffi 1.1 und der Telnet-Client T2 enthalten.



CAB 2.7 kommt mit *Cookies* klar. Cookies sind Datenpakete, die von vielen Websites auf dem Computer des Besuchers angelegt werden, um Daten zwischenzuspeichern. Da immer mehr Anbieter Cookies voraussetzen, stehen diese in CAB 2.7 zur Verfügung, sind aber bei Bedarf abschaltbar.

Authentifizierung: PPP-Connect 1.4 ermöglicht den Zugriff auf Paßwort-geschützte Seiten (vorausgesetzt natürlich, man kennt das Paßwort).

Automatische Anwahl: CAB 2.7 baut bei Bedarf automatisch eine Verbindung zum Internet auf. Das manuelle Einwählen mit ICONNECT entfällt.

Web-Archive des Internet Explorers 4 für Macintosh werden unterstützt. Ein Web-Archiv vereint HTML-Seite und dazugehörende Bilder in einer Datei.

Kleine Änderungen: Iconleiste mit randlosen Knöpfen. Drag&Drop von URLs, Texten und Links verbessert. Das Hintergrundbild einer Seite kann abgespeichert werden. GEMScript-Kommando zum Versenden einer E-Mail über CAB. Eine Startup-Box informiert über die Vorgänge beim Start von CAB.

Emailer, T-Shirt, PowerPrint, Bücher

Neu in PPP-Connect 1.4: Verbesserte Modem-Initialisierung und schnellerer Zugriff auf Seiten im Netz. Mit dem separat erhältlichen MacTCP-Connect ist auch eine Integration in Macintosh-Netzwerke möglich: Wir bei ASH nutzen CAB und den Emailer über einen Internet-Gateway-Server im Ethernet.
Neu in Fiffi 1.1: Dank GEMScript-Unterstützung ist Fiffi 1.1 von außen steuerbar. Automatischer Verbindungsaufbau. Neue Hotlist mit Drag&Drop zwischen Fiffi und CAB. Einlesen von Verzeichnissen erheblich beschleunigt.
Systemvoraussetzungen: MagiC (Atari/Mac/PC) oder TOS (Fiffi, PPP-Connect und T2 sind unter TOS nicht lauffähig), 2 MB RAM.



ASH-Emailer 1.1 (für)

Im ASH-Emailer 1.1 wurden die uns bekannten Probleme der Version 1.0 ausgeräumt. Natürlich gibt es auch einige neue Features, hier die wichtigsten:
ASH-Emailer enthält das neue *PPP-Connect 1.4*, das für schnelleres Abholen vieler Mails bzw. öffentlicher Nachrichten sorgt und an verschiedene Provider angepaßt wurde. Die *Codierung von E-Mails* wurde optimiert, damit diese in E-Mail-Programmen ohne „quoted printable"-Unterstützung besser lesbar sind. *SmileKeys*™ dienen zum bequemen Eingeben von Smileys ☺.
Ein kostenloses FreshUp von Version 1.0 auf Version 1.1 kann über die ASH-Mailbox bezogen werden. Alternativ gibt es für 20,-- DM eine neue Diskette.
Systemvoraussetzungen: MagiC (Atari/Mac/PC), 2 MB RAM.



ASH-Signum!4.4 (für)

Signum!4.4 wurde für die neuen NVDI 5-Druckdialoge fitgemacht. Damit sind endlich alle Einstellungen der NVDI-Druckertreiber direkt im Signum!4.4-Druckprogramm zugänglich und müssen nicht mehr umständlich über das Druckertreiberkontrollfeld vorgenommen werden.
Systemvoraussetzungen: MagiC (Atari/Mac/PC) oder TOS, 3 MB RAM.

HDDriver 7.5 (für)

Der moderne Fesplattentreiber für Atari wird in der Version 7.5 ausgeliefert. Besitzer der ASH-Version 7.1 erhalten für 20,-- DM ein Update.
Neu in Version 7.5: SCSI-Treiber-Emulation für (E)IDE-Platten und ATAPI-CD-ROMs. Formatierung von IDE-Platten und lese- oder schreibgeschützter ZIP/JAZ-Medien. Gemeinsam mit CBHD (gibt's in der Mailbox) können unter MagiC Mac Atari-Medien formatiert werden. Neue Auswahldialoge für Geräte und Partitionen. Automatischer Auswurf aller Medien.
Systemvoraussetzungen: MagiC (Atari/Mac) oder TOS.

ASH-Stoffware



Rechtzeitig zum Sommeranfang gibt's das neue ASH-T-Shirt mit einem Originalmotiv des Künstlers Jim Avignon. Das T-Shirt kommt von Fruit of the Loom und ist in den Farben Marine, Blau und Hellblau in XL erhältlich. Der Vorrat ist begrenzt, Lieferung in Reihenfolge der Bestellungen.

MacAlly-Maus (für)

Für den Mac haben wir eine Maus entdeckt, die mit zwei Tasten ganz prima zu MagiC Mac paßt und das alte Atari-Feeling wieder aufkommen läßt. Die Maus wird ganz normal am ADB-Port des Macs angeschlossen. Ein programmierbarer Treiber wird mitgeliefert und ermöglicht die Verwendung der rechten Maustaste auch unter Virtual PC oder SoftWindows – für MagiC Mac 6.0 ist kein spezieller Treiber erforderlich. Unter Mac OS 8 lassen sich beispielsweise die Kontextmenüs (also Control-Klick) auf die rechte Maustaste legen, bei älteren Mac OS-Versionen der Doppelklick.

PowerPrint 4.0 (für)



PowerPrint erlaubt den Anschluß von PC-Druckern am Mac. Die parallele Schnittstelle des Druckers wird per mitgeliefertem Spezialkabel mit dem Modem- oder Druckeranschluß des Macs verbunden. Danach steht der Drucker als „Mac-Drucker" zur Verfügung. PowerPrint 4.0 ist dreimal schneller als Version 3. Besitzer älterer Versionen können ein Update bestellen (*Registriernummer angeben!*).
Systemvoraussetzungen: Ab Mac OS 7.1, ADB (Tastaturanschl.), 4 MB RAM, CD.

Fax Express (für)

Das Faxen eines Dokuments mit Fax Express ist genauso einfach wie das Drucken, da Fax Express wie ein normaler Druckertreiber funktioniert.
Kurzbeschreibung: Einfache Installation und Konfiguration. Zeitversetzte Faxübertragung. 256 Graustufen. „FastFax" zum Versenden von Kurzfaxen. Deckblatt-Designer. Anlagedateien. Vorschau. Telefonbücher. Adressen-Im- und Export. Fax-Archivierung. Ausführliches Protokoll. Export im PICT/TIFF-Format. Hohe Stabilität, da nur eine Systemerweiterung erforderlich.
Systemvoraussetzungen: Ab Mac OS 6.0.7. Class 2- bzw. Class 2.0-Fax-Modem.



Lesestoff

dpunkt: ARPA KADABRA



ARPA KADABRA erzählt die Geschichte des Internet und wie es aus dem ARPAnet hervorging, das vor 25 Jahren im Auftrag der U.S.-Regierung aufgebaut wurde und die Keimzelle des heute weltumspannenden Netzes bildete. Was die Pioniere um J.C.R. Licklider auszeichnete, war die Fähigkeit, den Computer nicht als isolierte Rechenmaschine, sondern als ein mächtiges Kommunikationsinstrument zu sehen.

dpunkt: Die Sprache des Web: HTML 4



Dieses Buch ist eine vollständige Referenz von HTML, der Hypertext-Markup-Language, in der die Dokumente des World Wide Web vorliegen. Behandelt werden die grundlegenden Konzepte für Textauszeichnung, Grafiken und Strukturen und komplexere Elemente wie Farb- und Schriftauswahl, Tabellen, Frames, eingebettete Objekte, Style Sheets, Applets und Skriptsprachen. Inklusive CD-ROM.

SmartBooks: Multimedia mit dem Macintosh (für)



Nur wenige Begriffe der Computerwelt üben einen ähnlichen Reiz aus wie „Multimedia". Jeder Macintosh ist eine kleine Multimediamaschine. Er ist ohne Zubehör multimediafähig. Wollen Sie diese Möglichkeiten für sich selbst nutzen? Der Autor Thomas Maschke deckt in seinem neuesten Werk das Spektrum vom Heimanwender bis zum Profi ab. 300 Seiten. CD-ROM mit Demos, Free- und Shareware.

Wir sind für Sie da!

APPLICATION SYSTEMS HEIDELBERG

Telefonisch erreichen Sie uns täglich von 9 bis 15 Uhr. Während dieser Zeit können Sie Bestellungen tätigen und allgemeine Fragen bezüglich Preisen oder Systemanforderungen loswerden. Für tiefergehende Probleme ist unsere technische Hotline zuständig, die von 11 bis 13 Uhr besetzt ist.

Application Systems Heidelberg Software GmbH
Postfach 102 646, D-69016 Heidelberg
Telefon: 06221 300002, Telefax: 06221 300389, Mailbox: 06221 303671
ASH im Internet: http://ash.sww.net